

# Nanowissenschaften und –technologien („NANO“)

## **Konzept für ein österreichisches NANO-Netzwerk**

### **Hintergrund und Ziele**

Das NANO-Netzwerk ist Teil eines Gesamtkonzeptes zur gezielten Förderung der Nanotechnologien in Österreich.

Hauptziel des NANO-Netzwerkes ist die Förderung des NANO-Sektors in Österreich durch das Bekannt- und Zugänglichmachen österreichischer Nano-Kompetenzen sowohl national als auch international. Dadurch sollen auch das Bilden von Konsortien sowie die Umsetzung von Forschungsergebnissen unterstützt werden. Das wichtigste Instrument dafür ist die effiziente und zielgerichtete Kommunikation sowohl zwischen den NANO-Akteuren in Österreich als auch nach außen, etwa zu vergleichbaren Netzwerken.

Das österreichische NANO-Netzwerk versteht sich als Plattform für alle in Österreich tätigen NANO-Akteure:

- Universitäten
- Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Unternehmen
- Verbände
- Finanzierungsgesellschaften
- andere strategische Partner

### **Aufgaben des NANO-Netzwerkes**

#### **1. Aufbau und Organisation**

- Datenerhebung in Österreich → Mitgliederdatenbank mit detailliertem „Leistungsprofil“ der einzelnen Teilnehmer
- laufende Wartung und Erweiterung der Mitgliederdatenbank
- aktives Anwerben neuer Mitglieder (v.a. Industrie)

#### **2. „Informationsdrehzscheibe“**

- Erstellen und Warten einer website als Informationsplattform sowohl innerhalb des Netzwerkes als auch nach außen; sie enthält auch die Mitgliederdatenbank mit Suchoptionen

- Herstellen und Pflegen von Kontakten zu anderen Netzwerken und Organisationen (z.B. Förderstellen, Beratungseinrichtungen etc. – s. auch „sign posting“)
- „sign posting“ zu Förder- und Beratungsstellen in Fragen der Förderungen (für FTE, EU-Rahmenprogramme, Unternehmensgründungen etc.), Intellectual Property Rights, Technologietransfer etc.; dies soll durch Kooperation mit einschlägigen Stellen und nicht durch den Aufbau eigener Detailkompetenzen geschehen
- Öffentlichkeitsarbeit (Pressearbeit, Informationsmaterialien etc.)

### **3. Koordination und Kooperation**

- Veranstaltungen zum gegenseitigen Kennenlernen der österreichischen NANO-Akteure, vor allem in der Aufbauphase
- Workshops und andere geeignete Aktivitäten zur Koordination von FTE-Arbeiten
- Aktivitäten zur Verbreitung von FTE-Ergebnissen und der Unterstützung ihrer Umsetzung
- Vermittlung von Kooperationspartnern mit Hilfe der Mitgliederdatenbank sowie in Kooperation mit anderen Nano-Netzwerken und anderen einschlägigen Einrichtungen

### **4. Interessensvertretung**

- Aktives Einbringen der NANO-Interessen in die FTE-Politik, die Wirtschaft und die Gesellschaft
- Auseinandersetzung mit sozialen und ethischen Aspekten

## **Organisation des NANO-Netzwerkes**

Um seine Aufgaben wahrnehmen zu können, benötigt das Netzwerk ein professionelles Management mit ausreichenden Ressourcen. Während der ersten Jahren seines Bestehens sollte das Netzwerk zu 100% gefördert werden, mit zunehmender industrieller Beteiligung ist eine (teilweise) Finanzierung durch Mitgliedsbeiträge u.a. denkbar. Die jährlichen Kosten des Netzwerkes hängen von den konkreten Aufgaben ab, in der Aufbauphase der ersten 2 Jahre ist mit Kosten von ca. 200.000 € pro Jahr zu rechnen.

Da dem Netzwerk eine besondere Rolle in der Koordination von FTE-Tätigkeiten sowie der Unterstützung der Umsetzung von FTE-Ergebnissen zukommt, ist es umgehend einzurichten.

Als Entscheidungsgremium sowie zur inhaltlichen Gestaltung der Netzwerksziele und –aufgaben soll ein Lenkungsausschuss aus Vertretern der beteiligten NANO-Akteure

eingrichtet werden. Die Netzwerksorganisation sollte durch eine von Förderstellen sowie den im Netzwerk beteiligten FTE-Einrichtungen und Firmen unabhängige Stelle durchgeführt werden, um Interessenskonflikte zu vermeiden.

Im Zuge der Einrichtung des Netzes sollte sobald als möglich das erste breit angelegte Erfassen potentieller Mitglieder beginnen sowie noch vor dem Sommer 2002 eine Auftaktveranstaltung zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Aufbau von nationalen Kooperationen stattfinden.

## **Schnittstellen zu den Modulen „Förderung“ und „Training“**

### **1. NANO-Förderungen**

Um den NANO-Sektor gezielt zu entwickeln, ist ein Förderportfolio erforderlich, welches in verschiedenen zeitlichen Horizonten von der Grundlagenforschung bis hin zu industriellen Produkten und Technologien reicht. Viele dieser Aspekte können durch Schwerpunktsetzungen innerhalb des existierenden Förderinstrumentariums bereits kurzfristig sehr gut abgedeckt werden, für andere, insbesondere große kooperative Projekte zwischen Wissenschaft und Unternehmen, sind Modifikationen vorzunehmen oder neue Instrumente zu entwickeln.

Dem NANO-Netzwerk können dabei folgende Rollen zukommen:

- Mitgestaltung des Förderportfolios durch die Kenntnis der spezifischen Anforderungen im NANO-Bereich
- Informationsdrehscheibe für Antragsteller
- Vernetzen bewilligter Projekte
- Unterstützung bei der Umsetzung und Verbreitung von Projektergebnissen, v.a. durch das Finden geeigneter Partner sowie als Informationsdrehscheibe

### **2. NANO-Training**

Zur gezielten Entwicklung des NANO-Bereichs ist eine ausreichende Anzahl hochqualifizierter Fachkräfte sowohl in der Wissenschaft als auch in der Industrie erforderlich. Daher ist es notwendig, für die Aus- und Weiterbildung geeignete Strategien zu entwickeln.

Dem NANO-Netzwerk können dabei folgende Rollen zukommen:

- Mitgestaltung von konkreten Strategien und Maßnahmen aus der Sicht der Akteure
- Informationsdrehscheibe über einschlägige Trainingsmaßnahmen
- Mitarbeit in der Umsetzung einschlägiger Maßnahmen, vor allem auf der Ebene einzelner Netzwerkmittglieder (z.B. Universitätsinstitute)